

Museumspädagogik stand im Mittelpunkt



Die Tagungsmitglieder mit Bürgermeister Ivica Lukanic auf dem Stadtmarkt.



Bürgermeister Ivica Lukanic begrüßt die Gäste der Kultur-Konferenz. Fotos: privat u. Andreas Meißler



Dr. Elke-Vera Kotowski überreicht Bürgermeister Ivica Lukanic den Kalender 2024 der Moses Mendelssohn Stiftung.



Die Helmpflicht war aus Sicherheitsgründen auf der Baustelle unerlässlich.



Während der Baustellenbesichtigung waren die Fortschritte deutlich sichtbar.



Winfried Elsner führte die Tagungsteilnehmer durch die Praetorius-Ausstellung in der Hauptkirche.



Im Ratssaal fand der Auftakt mit einer Vorstellungsrunde statt.

Wolfenbüttel. Am Donnerstag und Freitag fand auf Einladung von Professor Dr. Christoph Helm als Vorsitzender die diesjährige „WWW-Tagung“ in der Lessingstadt statt.

Hierzu sagte der Vorsitzende: „Hervorgegangen ist die WWW-Kulturinitiative, der die Städte Weimar, Wittenberg, Wolfenbüttel, Halberstadt und Kamenz angehören, aus den Ost-West-Gesprächen, die Paul Raabe nach der Wiedervereinigung zwischen Wolfenbüttel, Halberstadt und Kamenz initiiert hatte. Ziel war es, darauf hinzuweisen, welche kulturellen Schätze die Städte in den neuen Bundesländern aufzuweisen haben und welche Bedeutung dies für Gesamtdeutschland hat. Daraus entwickelte sich der Zusammenschluss der Klassikstadt Weimar mit der Stadt der Reformation Wittenberg und den Städten der Aufklärung Wolfenbüttel, Halberstadt und Kamenz, da offensichtlich war, dass unsere mittelgroßen Städte, die die europäischen Geistesrichtungen Deutsche Klassik, Reformationsgeschichte und Aufklärung verkörpern, damit überfordert sind, ihr kulturelles Erbe alleine zu tragen, sondern dass sie auf gesamtstaatliche Unterstützung angewiesen sind.“

Weiter erklärte Professor Dr. Christoph Helm zum Auftakt: „Gegenseitige Unterstützung, abgestimmte Initiativen gegenüber dem Bund und den Ländern sowie intensiver Erfahrungsaustausch: Dies sind die Hauptinhalte unserer Arbeit, der sich nun auch die Städte Helmstedt und Blankenburg als Gäste neu anschlossen haben. Ich bin sehr froh, dass diese seit nun über 15 Jahren bestehende Kulturinitiative, deren Städte durch eine lange historische Tradition sehr eng miteinander verbunden sind, in diesem Jahr in Wolfenbüttel tagt und im Ratssaal durch Herrn Bürgermeister Lukanic feierlich empfangen wird. Im Zentrum dieser Tagung stehen museumspädagogische Fragen zur Arbeit mit

Kindern und Jugendlichen. Hierzu werden von den Vertretern aus den WWW-Kulturstädten verschiedene Konzepte und Lösungsansätze präsentiert, die intensiv diskutiert werden, um mit zukunftsfähigen Programmen die Arbeit für kommende Generationen vorbereiten zu können.“

Am Donnerstagnachmittag wurde das geplante Quartier Samsonschule mit dem Schwerpunkt des studentischen Wohnens am Neuen Weg besichtigt. Während des Rundgangs konnte auch der Denk- und Gedenkort seitens der Moses Mendelssohn Stiftung vorgestellt werden.

Der Spaziergang führte in das Gärtnermuseum am Neuen Weg. Im Streckhof gaben Vorsitzender Florian Kinne und Geschäftsführer Andreas Meißler einen umfassenden Überblick zur erfolgreichen Entwicklung der Kultur- und Bildungsstätte. Die Vorstandsmitglieder Doris Liefner, Ingrid Patzelt und Christian Högrefe sorgten in bewährter Weise für das Wohl und die Führung der Gäste. Stella Gilfert stellte die museumspädagogischen Ansätze zur Arbeit mit Schulen und Kindertagesstätten vor, welche auch in diesem Jahr zahlreich in Anspruch genommen wurden.

Für die abendliche Besichtigung des Kulturhauses Prinzenpalais standen die Schwerpunkte zur Vermittlung durch Vernetzung der dort ansässigen Vereine Kulturinitiative TonArt, Kunstverein Wolfenbüttel, Michael Praetorius Collegium und Kulturstadt Wolfenbüttel im Mittelpunkt. Die interaktive Präsentation der klingenden Instrumentensammlung im Prinzenpalais bildete den äußerst gelungenen Abschluss des ersten Konferenztages. Mit dem gemeinsamen Besuch und einer Führung durch die neue Dauerausstellung Michael Praetorius in der Hauptkircheklang der zweite Tag aus. Und für 2024 heißt es: Kamenz lädt zur „WWW-Tagung“ ein!



Professor Dr. Christoph Helm führt in die Tagung ein.



Am zweiten Tag der Konferenz standen die Präsentationen und Berichte im Mittelpunkt.



Stella Gilfert (l.) stellt im Gärtnermuseum die Museumspädagogik vor.



Jörg Bansen (4. v. l.) gestaltete die Führung durch das Prinzenpalais.



Geschäftsführerin Stine Hollmann (r.) vom Kunstverein informierte über die aktuelle Ausstellung.



Im Prinzenpalais wurde eine abendliche Chorprobe besucht.